

Es ist heute schon viel über Erziehung gesagt worden. Es sei mir deshalb nur noch eine kurze Bemerkung dazu erlaubt. Der Aufbau des Sozialismus ist nicht nur eine Frage des Verstandes. In den Worten unseres Genossen Walter Ulbricht und des Genossen N. S. Chruschtschow leuchtete die großartige Perspektive des Sozialismus auf, vor der der humanistisch denkende Mensch unserer Zeit die Augen nicht mehr verschließen kann, ebensowenig wie vor dem laut hallenden Echo aus dieser Halle und von draußen aus dem Volk kommend.

Deshalb muß es unsere Aufgabe sein, unseren parteilosen Wissenschaftlern und Angehörigen der Intelligenz, unseren akademischen Lehrern zu helfen, daß dieser vom lebendigen Blut unserer werktätigen Menschen durchpulste, zutiefst humanistische Inhalt unserer Weltanschauung nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz erfaßt, dann - und davon bin ich überzeugt - werden auch sie verstehen und bereit sein, mit uns und unserer Partei den neuen Menschen der Wissenschaft zu erziehen für das neue Leben. Menschen, von denen der große sowjetische Dichter Maxim Gorki im „Nachtasyl“ sagte: Ein Mensch - wie stolz das klingt.

*Ilse Thiele, Vorsitzende des DFD:* Genossinnen und Genossen! Ich möchte zu einigen Fragen der Arbeit und der Aufgaben des DFD sprechen, die in der jetzigen Etappe der Entwicklung unserer Republik darin bestehen, mitzuhelfen, die Frauen außerhalb der sozialistischen Produktion - also die Frauen der verschiedenen Schichten der Bevölkerung in den Wohngebieten - zu gewinnen, sie mit sozialistischem Bewußtsein zu erfüllen und sie immer mehr in den sozialistischen Aufbau einzubeziehen. Diese neue Zielsetzung wurde vor der Organisation entsprechend den Beschlüssen unserer Partei auf dem VI. Bundeskongreß des DFD im Dezember 1957 gegeben. Die Kritik, die im Referat des Genossen Walter Ulbricht an den leitenden Genossinnen des DFD angesetzt wurde, zeigt, daß wir die Erfüllung dieser Aufgaben jedoch noch ungenügend in Angriff genommen haben.

Wir haben uns das sehr ernst überlegt und sehen heute, daß wir den Kampf um die Durchsetzung der für uns neuen Aufgaben nicht konsequent und prinzipiell genug organisiert haben; das ist eine mangelhafte Durchführung der Beschlüsse der Partei. In dem Be-